

**V O R L A G E**  
**zur Sitzung des Finanzausschusses am 19.05.2020**

**Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Tourismus- und Kurbetrieb“**

- A) Sachstandsbericht**
- B) Stellungnahme der Verwaltung**
- C) Finanzierung**
- D) Umweltverträglichkeit**
- E) Beschlussvorschlag**

**Zu A und B)**

Auf den Wirtschaftsplan hat die Coronavirus-Pandemie erheblichen Einfluss.

Die Haupteinnahmequellen bilden hier die Kurabgabe, die Fremdenverkehrsabgabe und die Entgelte aus Parkscheinautomaten.

Die Planansätze werden hier im Jahr 2020 nicht zu erfüllen sein.

Aus diesem Grund wurde für den Eigenbetrieb bereits am 17.03.2020 eine Haushaltswirtschaftliche Sperre erlassen. Diese bezieht sich auf die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Ausgenommen sind Auszahlungen, zu denen der Eigenbetrieb gesetzlich oder vertraglich verpflichtet ist.

Weiterhin wurden folgende Maßnahmen bereits gestoppt, bzw. verschoben:

- Neubau Mehrzweckgebäude Seebrückenvorplatz (Arbeiten Bodenplatte werden ausgeführt)
- Überdachung Rhododendronpark
- Ersatzneubau Rettungsturm Campingplatz
- Anschaffung Betriebstechnik für EB TUK (Streuer, Rüttelplatte)
- Rückschnitt Rhododendron
- Ortsstreife – flexibler Vertragsbeginn – weniger als geplant
- Aufwendungen ÖPNV
- Instandhaltung Parkplätze Strandstraße und Mittelweg wurde kostengünstiger umgesetzt
- WC Container Seebrücke – flexibler Vertragsbeginn

Die angekündigten Lockerungen im Tourismusbereich werden sich positiv auf die Kurabgabe- und Parkscheineinnahmen auswirken. Jedoch können hier noch keine zuverlässigen Prognosen gestellt werden. Weiterhin ist eine Rücknahme der Lockerung jederzeit möglich.

**Zusammenfassung:**

Die Mindereinnahmen bei der Kurabgabe treffen den Eigenbetrieb nur hälftig, da 51 % der Kurabgabe an die Tourismus- und Kur GmbH ausgezahlt werden. Die eventuellen Mindereinnahmen bei der Fremdenverkehrsabgabe treffen den Eigenbetrieb nicht, da 100 % an die Tourismus- und Kur GmbH ausgezahlt werden.

Folglich drohen aber erhebliche Mindereinnahmen bei der Tourismus- und Kur GmbH, an der die Gemeinde mit 42,98 % beteiligt ist.

Die Mindereinnahmen aus Parkscheinautomaten treffen den Eigenbetrieb zu 100 %.

Auch hier ist das Ziel Kassenkredite zu vermeiden und die Maßnahmen durch eine Normalisierung in den Folgejahren zu finanzieren.

Notfalls kann auch der Eigenbetrieb einen Kassenkredit aufnehmen, um die Zahlungsfähigkeit gewährleisten zu können. Ein Kassenkreditrahmen von 200 T€ ist bereits mit dem Beschluss des Wirtschaftsplanes 2020 festgesetzt worden.

Beim Neubau Mehrzweckgebäude wird empfohlen auf den Fördermittelbescheid zu warten, bevor mit der weiteren Ausschreibung begonnen wird. Eine Finanzierung ohne Fördermittel, scheint unter der derzeitigen Situation nicht machbar. Alternativ wäre hier eine Kreditaufnahme notwendig, die allerdings in einem Nachtragshaushalt eingestellt und beschlossen werden müsste. Weiterhin wäre hier eine Genehmigung durch die Kommunalaufsicht erforderlich, die neben der Maßnahme an sich, auch die Auswirkungen auf die Folgejahre prüft.

In der derzeitigen Situation gestaltet sich eine solche Vorgehensweise schwierig. Zum einen kann derzeit kein seriöser Nachtragshaushalt erlassen werden. Auch die Einnahmen der Folgejahre können nicht genau beziffert werden. Weiterhin ist noch nicht bekannt, in welcher Höhe ein Darlehen aufzunehmen wäre. Dies hängt davon ab, ob es Fördermittel gibt, oder nicht. Weiterhin würde auch dieses Vorgehen einige Zeit in Anspruch nehmen und es ist nicht gesichert, dass die Kommunalaufsicht einer Kreditaufnahme zustimmen würde.

In der beigefügten Tabelle, wurde der Finanzplan für 2020 hochgerechnet. Hier wurden die Einnahmen bei der Kurabgabe und den Parkscheinautomaten stark reduziert.

Über die weitere Entwicklung wird die Verwaltung in den folgenden Finanzausschusssitzungen informieren.

Hier zeigt sich bereits im Wirtschaftsplan ein errechneter negativer Bestand der liquiden Mittel zum 31.12.2020. Anzumerken ist hier, dass es sich um eine theoretische Berechnung handelt, die nur als Anhaltspunkt gelten soll. Die tatsächliche Liquidität ist abhängig von der Zahlungsleistung und kann so bereits im Laufe des Jahres stark variieren. Weiterhin ist es möglich, dass nicht alle Ein- und Auszahlungen in dem geplanten Jahr eintreten, sondern sich in Folgejahr verschieben. Durch ein entsprechendes Liquiditätsmanagement, sollte die Liquidität bis zur Auszahlung der Fördermittel für Mehrzweckgebäude (2021) über Kassenkredite bzw. durch Gemeindemittel gewährleistet werden.

Durch die negative Entwicklung ist es wahrscheinlich, dass der Kassenkreditrahmen i.H.v. 200 T€ nicht ausreichend wird um die Maßnahme „Mehrzweckgebäude am Seebrückenvorplatz“ voll zu finanzieren.

Da, wie beschrieben, auch der Gemeindehaushalt in diesem Jahr stark belastet wird, ist auch eine Vorfinanzierung durch die Gemeinde nicht mehr gewährleistet. Weiterhin sind die Fördermittel noch nicht bestätigt, sodass hier auch die geplante Zunahme der liquiden Mittel in 2021 nicht gesichert ist.

Aus diesen Gründen empfiehlt die Verwaltung die Maßnahme „Mehrzweckgebäude am Seebrückenvorplatz“ vorerst nicht weiter zu führen und die weitere Entwicklung des Wirtschaftsplanes abzuwarten.

Womöglich können nach der Sommerferienperiode genauere Aussagen zum Kurabgabeaufkommen für dieses Jahr getätigt werden, welche auch Prognosen für die Folgejahre möglich machen würden.

Die Finanzierung einer Überdachung im Rhododendronpark kann demzufolge in den nächsten Jahren nicht mehr gewährleistet werden. Hier wird empfohlen, die Maßnahme weiterhin zu verschieben und erst wieder in den Wirtschaftsplan aufzunehmen, wenn eine entsprechende Finanzierung gewährleistet ist.

Hier sollten vorerst keine weiteren Kosten verursacht werden.

**Zu C)  
Entfällt**

**Zu D)  
Entfällt**

**Zu E)  
Beschlussvorschlag:**

**Der Finanzausschuss unterstützt die vorgeschlagene Vorgehensweise der Verwaltung.  
Folgende Maßnahmen werden vorerst zurückgestellt / verschoben:**

- **Weiterführung des Mehrzweckgebäudes am Seebrückenvorplatz wird vorerst gestoppt  
(über die weitere Vorgehensweise wird nach der Sommerferienperiode beraten)**
- **Überdachung Rhododendronpark wird vorerst nicht weitergeführt**

**Die oben nicht genannten investiven Maßnahmen, die bereits begonnen sind oder im Haushalt  
2020 eingeplant sind, werden fortgeführt, bzw. begonnen.**

---

Tilo Wollbrecht  
SGL Kämmerei

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: 7

Davon anwesend: \_\_\_\_\_

Ja-Stimmen: \_\_\_\_\_

Nein-Stimmen: \_\_\_\_\_

Stimmenthaltungen: \_\_\_\_\_

---

Mario Kosubek  
Finanzausschussvorsitzender

---

Dr. Benita Chelvier  
Bürgermeisterin